

V0260/17
öffentlich

Gemeinschaftsantrag der Stadtratsfraktionen DIE GRÜNEN, SPD, ÖDP

Fraktion DIE GRÜNEN, Fraktion der SPD, Fraktion der ÖDP

Stadt Ingolstadt
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel
Rathaus
85049 Ingolstadt
Per E-Mail

Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN
Taschenturmstr. 4
85049 Ingolstadt

SPD-Stadtratsfraktion
Unterer Graben 83-87
85049 Ingolstadt

ÖDP-Stadtratsfraktion
Manggasse 6
85049 Ingolstadt

Ingolstadt, 25.04.2017

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	26.04.2017

Nationalpark Donau-Auen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aktuell führt die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf einen sog. offenen Dialog zu einem bayerischen Nationalpark durch. Dabei werden auch die Donau-Auen in der Region Ingolstadt-Neuburg als wichtige Fläche eines Nationalparks entlang der Donau in Betracht gezogen und als eines der herausragenden Auwald-Gebiete Europas bezeichnet. Diese grüne Lunge vor den Toren Ingolstadts und Neuburgs könnte eine wichtige Teilfläche für einen Nationalpark in der Donau-Region sein. Für Ingolstadt und die Region lägen hier große Chancen sich auch nach außen und überregional als hochwertige Naturregion zu präsentieren. Die bestehenden Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete z.B. in der Kälberschütt und Ochenschütt können so hervorragend weiterentwickelt und in Wert gesetzt werden. Auch für den Tourismus, insbesondere für den Fahrradtourismus, könnten große Chancen für die Stadt und Region entstehen. Das Umweltministerium hat deutlich gemacht, dass Unterstützung für aus der Region kommen müsse. „Der Nationalpark ist ein Angebot an die Regionen. Das Ja zum Nationalpark muss dabei am Ende des Dialogs aus der Region heraus kommen.“ so Ministerin Scharf.

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt möchte die Chancen eines Nationalparks Donau-Auen aktiv unterstützen. Dazu stellen wir folgenden

ANTRAG.

1. Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt begrüßt ausdrücklich das Angebot der Umweltministerin und der Staatsregierung mit den Donau-Auen der Region Ingolstadt-Neuburg wichtige Fläche eines Nationalparks entlang der Donau werden zu können.
2. Die Stadt Ingolstadt wird den regionalen Dialog durch Informationsveranstaltungen und einen partnerschaftlichen Dialog vor Ort aktiv unterstützen und die BZA sowie Bürgerschaft umfassend beteiligen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt Maßnahmen darzustellen, die zum einen in der Bevölkerung positiv für das Ziel eines Nationalparks wirken können und zum anderen die Chancen für Standort, Tourismus und Natur hervorheben und nutzen.

Um die offenen Fragen anzugehen, wird das Umweltministerium eine umfassende Studie in Auftrag geben und hat angeboten, vor Ort z.B. in Bürgerversammlungen über einen möglichen Nationalpark zu informieren. Dies sollten wir aktiv nutzen.

Das Angebot an Ingolstadt und die Region mit den Donauauen Teil eines künftigen Nationalparks werden zu können ist an sich schon ein herausragendes Prädikat für unsere artenreichen Donauauwälder, das man als Stadt auf jeden Fall für die Außenwahrnehmung und das Image positiv nutzen kann und sollte. Dies ließe sich bereits jetzt positiv z.B. für einen stärkeren Fahrradtourismus nutzen. Gute Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen sowie gute Bürgerbeteiligung sind während des Dialogprozesses wertvoll, um ein möglichst starkes Ja aus der Region an das Ministerium geben zu können. Mit dem Stadtratsbeschluss soll dafür ein erster Impuls gegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Petra Kleine
Fraktionsvorsitzende
DIE GRÜNEN

gez.

Achim Werner
Fraktionsvorsitzender
der SPD

gez.

Franz Hofmaier
Fraktionsvorsitzender
der ÖDP